

Unser Hermsdorf



Zeitschrift des CDU-Ortsverbandes Hermsdorf

• Nr. 52 • März 2016 •



In dieser Ausgabe u. a.

- **Endlich neuer Investor im Tegel-Center**
- **Sanierung Steganlage Tegeler Fließ**
- **Interview mit Bezirksbürgermeister Frank Balzer**
- **Bodenrichtwerte Hermsdorf**
- **Straßenbaumaßnahmen im Bezirk**



Liebe Leserinnen und Leser!

Vor einigen Wochen veröffentlichte die „New York Times“ einen Essay des britischen Schriftstellers Pico Iyer. Er trägt den Titel „Die Freude der Stille“ und handelt von der digitalen Raserei, die zunehmend unser Leben bestimmt. Immer schnellere Datenleitungen, immer größere Bildschirme, immer neue Rechner, immer mehr Informationen, Kanäle, Netzwerke. Alles scheint sich heute in unfassbarer Geschwindigkeit zu vollziehen. Und einen Aus-Schalter gibt es nicht. In den USA hat der Fluch der ständigen Erreichbarkeit bereits eine neue Generation von Software geschaffen. Mit dem Programm „Freedom“ kann man sich für ein paar Stunden Ruhe vor dem Internet gönnen – falls der eigene Wille dafür nicht ausreicht.



Dabei hat es nicht mal eine Generation gedauert von der Begeisterung über die neue, unser Leben erweiternde Technik bis zu dem Wunsch, von ihr loszukommen.

Umso wichtiger ist es geworden, einen Teil seiner kostbaren Freizeit mit Dingen zu verbringen, die einem bewusst helfen, von den Medienmöglichkeiten wegzukommen.

Unser Grüner Bezirk bietet dazu bekanntermaßen jede Menge Möglichkeiten. Gerade jetzt, wo die Temperaturen wieder angenehm und die Tage länger werden, steigt auch das Bedürfnis nach Natur, Bewegung und Erholung.

Also, lösen Sie sich vom Internet-Dilemma und nutzen Sie Ihr „Privileg der Unerreichbarkeit“.

Ihre CDU Hermsdorf

Impressum

Verlag, Satz und Druck:

Wiesjahn Satz- und Druckservice,
Schulstraße 1, 13507 Berlin,
Tel.: 43 40 09 46

V.i.S.d.P: Volker Schwarze, c/o CDU
Hermsdorf, Oraniendamm 10-6,
Aufgang D, 13469 Berlin, Tel.: 496 12 46,
Fax: 496 30 53; Auflage: 8.000

Werbung und Anzeigenannahme:

Volker Schwarze, Carsten Schmidt,
Tel.: 43 60 12 15, Fax: 43 60 12 16,
Email: unser-hermsdorf@gmx.de

Redaktion:

Frank Balzer, Andreas Hertel,
Martin Lambert, Stefan Schmidt, Eberhard
Schönberg, Jörn Jacob Schultze-Berndt,
Volker Schwarze, Tobias Siesmayer, Frank
Steffel

Gestaltung und Grafik:

Volker Schwarze

Verwendung von Anzeigen oder redaktionellen Beiträgen auch in Auszügen ohne Genehmigung des Herausgebers nicht gestattet

Titelbild: Frühlingsbote vor dem Museum in Hermsdorf

Liebe Hermsdorferinnen und Hermsdorfer, liebe Leserinnen und Leser

In Hermsdorf tut sich Vieles: Die Feuerwache wird renoviert und für die kommenden Jahrzehnte ertüchtigt. Die Wanderwege im Fließ werden ausgebaut; eines der beliebtesten Ausflugsgebiete wird damit wetterfest und noch attraktiverhergerichtet. – Haben Sie auch schon die Wasserbüffel besucht?

2016 stehen zahlreiche Straßenrenovierungen an, auf die große Zahl der Pendler aus Brandenburg in Hermsdorfer Wohngebieten reagiert das Bezirksamt unter Führung von Bezirksbürgermeister Frank Balzer mit verkehrsberuhigenden Maßnahmen im Bereich der Schildower Straße. Die Grünanlagen werden gepflegt und schon in Kürze werden blühende Beete überall im Bezirk den Frühling begrüßen.

Zu einer positiven Entwicklung eines Ortsteils gehört eine gesunde Infrastruktur mit attraktiven Geschäften des Einzelhandels. Und so möchte ich heute ganz besonders dafür werben, dass wir verstärkt die Angebote unserer regionalen Einzelhändler und Dienstleister wahrnehmen und so zu ihrem Erhalt beitragen.

Auch wenn mittlerweile fast alle schon Erfahrungen mit Einkäufen im Internet haben, können wir klar erkennen, dass die regionalen Einzelhändler Vorteile haben – und das nicht nur bei Frische und Qualität der Produkte. Geschäfte gehören für uns alle zum Gemeinwohl, sind Orte des Austausches, der Kommunikation und der Information. Die Betreiber der Geschäfte sind es, die mit ansprechend gestalteten

Schaufenstern zur Aufenthaltsqualität beitragen und die mit ihren Ausbildungsplätzen jungen Menschen eine Zukunftsperspektive eröffnen. Sie sind das ganze Jahr für die Menschen da, beraten und zeigen durch ihren Service, dass ihnen die Kunden wertvoll sind. Und wie froh

sind wir, wenn uns die Buchhändlerin eine individuelle Empfehlung für ein Geburtstagsgeschenk gibt, die Parfümerie sich mit ihrem Angebot wohltuend vom Filialisten abhebt oder wenn wir bei akuten Schmerzen nur einen kurzen Weg zur Apotheke haben. Sorgen wir alle gemeinsam dafür, dass die Hermsdorfer Geschäfte durch unser Kaufverhalten dauerhaft ihr Angebot erhalten können.

Lassen Sie uns gemeinsam über alle Veränderungen und über

das, was gut ist, aber auch über das, was noch besser werden könnte, miteinander ins Gespräch kommen! Im Rahmen der monatlichen Informationsstandaktionen in der Heinsestraße gibt es vielfältige Gelegenheiten dafür.

Hermsdorf ist schön, weil jeder an seinem Platz etwas dafür tut, Verantwortung wahrnimmt und wertschätzend mit seinem Nachbarn und seinem Umfeld umgeht. Genießen wir unser wunderschönes Hermsdorf!

Es grüßt Sie herzlich

Jörn Jakob Schultze-Berndt

Jörn Jakob Schultze-Berndt
Wahlkreisabgeordneter



GRUNDWERT

Immobilien service

Hausmeisterservice - Hausreinigung - Gartenarbeiten
Renovierungsarbeiten von Malerhand - Instandsetzungen

Der Fachbetrieb für den Erhalt und die Pflege Ihrer Immobilie

An der Schneise 10 - 13503 Berlin - Reinickendorf

Tel.: 030 43 60 12 15 - FAX: 030 43 60 12 16 - Email: grundwert-service@gmx.de

Winterdienstaktion, jetzt noch
kostenangebot erfordern
und 15 % Rabatt
sichern!

„Frohe Ostern!“ oder „Fröhliches Fest!“ wünschen sich viele in diesen Tagen.

Wer sich freut, muss auch Grund dazu haben. Manche meinen, sie hätten keinen Grund zur Freude. Sie sehen nur die Probleme in ihrem Leben. Und wer könnte schon von sich sagen, bei ihm liefe alles „wie am Schnürchen“?

Grund zur Freude? Ja – gerade jetzt, weil Ostern ist. Ostern ist die Gelegenheit nicht nur für ein gemütliches Frühstück, für einen schönen Osterspaziergang, für Besuche bei Verwandten und Freunden, sondern auch, um darüber nachzudenken, was es denn nun mit dem „Fröhliche Ostern!“ auf sich hat, das wir uns gegenseitig wünschen.

Ostern ist – neben Weihnachten – das Fest der Freude. Wer einmal am Ostergottesdienst in einer russisch-orthodoxen Gemeinde teilgenommen hat, der weiß, was mit dem „fröhliche Ostern!“ wirklich gemeint ist. Da ziehen in der Osternacht die Gläubigen mit brennenden Kerzen in den Händen um die Kirche, da gibt es den Ostergruß, da gibt es während des Gottesdienstes das Ostergelächter, mit dem der Teufel verlacht wird, da antwortet die Gemeinde auf den Ruf „Der Herr ist auferstanden!“ wie mit einer Stimme: „Er ist wahrhaftig auferstanden!“.

Natürlich gibt es diese mitreißende Osterfreude nicht nur in russisch-orthodoxen Kirchen, sondern überall dort, wo diese Botschaft im Mittelpunkt des Festes steht.

Zugegeben: am ersten Ostertag war von diesem Jubel noch nichts zu spüren. Die Jünger hatten sich aus lauter Angst vor Verfolgung verkrochen. Der Schock von Karfreitag, die grausame Hinrichtung des Unschuldigen, saß tief.

Die Nachricht, Jesus sei auferstanden, stieß nicht nur bei seinen Feinden, sondern auch bei seinen Anhängern zunächst auf Zweifel. Das ist bis heute so geblieben.

Man mag über die Auferstehung denken wie man will, eines ist unbestritten: von jenem ersten Ostertag ist ein gewaltiger Strom von Kraft und Leben in die Menschheit hineingeströmt.

Manche sehen nur die Unheilslinie, die von denen ausgegangen ist, die den Namen Jesu in Kirche und Politik missbraucht haben. Aber dahinter steht nicht der Auferstandene.

Wir begegnen ihm dort, wo seine Worte unverfälscht bezeugt werden. Wo in seinem Namen Verzweifelte ermutigt und Leidende getröstet werden. Wo Menschen miteinander das Lebensnotwendige teilen und einfacher leben, damit andere einfach leben können. Wo wir in jedem anderen Menschen – und sei er noch so unbequem – Gottes unantastbares Geschöpf sehen. Wo Vergebung von Schuld erfahren und anderen vergeben wird. Und wo Menschen darauf vertrauen, dass mit dem Tode eben nicht alles aus ist, sondern dass unser Leben verwandelt wird, dass Christus uns in sein Leben hineinnehmen will.

Damit sind die Probleme dieser Welt nicht alle mit einem Schlag vom Tisch. Aber das Negative, besonders Leid, Schuld und Tod, haben keine Gewalt mehr über den, der sich zu Christus hält. Das ist der Grund der Osterfreude. Anders gesagt: Viele Probleme bleiben, aber sie erscheinen nun von Ostern her in einem anderen Licht.

Ein gesegnetes Osterfest wünscht Ihnen
Pfarrer A. Hertel





Ihre Dachdecker aus Hermsdorf

heinrich+behrendt

Dachdeckermeister GmbH

Dachdecker-, Klempner-, Zimmerer- und Fassadenarbeiten

Patrick Heinrich

Mobil: 0152 27 07 88 88

Oliver Behrendt

Mobil: 0179 805 60 30

24 Stunden Notdienst!

eMail: info@he-be.de



Innungsmittel

Robinienweg 3
13467 Berlin

Telefon: 030 43 77 57 46
Fax: 030 43 77 58 17

Internet: www.he-be.de

Luthers Kleiner Katechismus wird jetzt für Blinde lesbar

Rechtzeitig vor dem Reformationsjubiläum 2017 wird nun ein wichtiger Text Martin Luthers erstmals für Blinde lesbar, auch auf Initiative und Unterstützung des Evangelischen Arbeitskreises der CDU/CSU (EAK) hin.

Martin Luthers Kleiner Katechismus – der wohl bekannteste Text des Reformators zur Unterweisung in die theologischen Grundbegriffe des Christentums – wird auf Initiative des Leipziger Bundestagsabgeordneten und Landesvorsitzenden des EAK-Sachsen, Dr. Thomas Feist, nun in Braille-Schrift übertragen. Vorausgegangen war dem eine Anfrage der ebenfalls in Leipzig beheimateten Deutschen Zentralbücherei für Blinde, die Feist bat, die Patenschaft für ein Buch seiner Wahl zu übernehmen, das in Braille gesetzt werden sollte.

Unterstützung für das Vorhaben erhielt Feist vom Bundesvorsitzenden des EAK, PSt Thomas Rachel MdB. Gemeinsam mit einer Reihe von EAK-Landesvorsitzenden schrieben sie einen Brief an die Vertretung der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) bei der Bundesrepublik Deutschland und der Europäischen Union, und fragten nach Fördermöglichkeiten für die vierstellige Summe, die zur Übertragung in Braille aufzuwenden ist. Bei Prälat Dr. Martin Dutzmann, dem Bevollmächtigten des Rates der EKD, traf ihr Anliegen auf offene Ohren. Innerhalb



v.l.n.r.: Dr. Feist MdB, Rachel MdB,
Prälat Dr. Dutzmann

weniger Tage wurde der benötigte Betrag von der EKD zur Verfügung gestellt, so dass die Übertragung von Luthers Kleinem Katechismus in Braille-Schrift sehr kurzfristig schon in diesem Jahr erfolgen kann.

Der Direktor der Deutschen Zentralbücherei für Blinde, Prof. Dr. Thomas Kahlisch, freute sich über diese prompte Unterstützung. Auch der EAK sagt Danke für die unbürokratische und schnelle Mittelzusage durch die EKD. Dass Luthers Kleiner Katechismus bald auch für Blinde lesbar sein wird, ist ein schönes Signal zum Reformationsjubiläum.

UH

JÖRG GROSCH Installateurmeister

Gas • Wasser • Sanitär
Gasetagenheizung • Komplett-Bäder



030 / 404 76 82

Falkentaler Steig 27 • 13467 Berlin (Hermsdorf) • Fax 030 / 404 10 16

Tegel-Center und Hertie-Haus haben einen neuen Eigentümer Modernisierung für Einkaufs- und Verweilparadies



Tegel. Endlich tut sich etwas in Tegel: Es gibt einen neuen Eigentümer für das Tegel-Center Süd, Tegel-Center Nord, die Brücke und Passage sowie das große ehemalige Hertie-Kaufhaus. In Kooperation mit der Maruhn Real Estate Investment GmbH (MREI) wird die HGHI Holding GmbH wird das Cen-

ter samt Fußgängerzone zu einer modernen Einzelhandelsimmobilie umbauen. Auch das ehemalige Hertie-Kaufhaus wird in die Modernisierungspläne eingebunden. Rund 200 Millionen Euro werden in Umbau und Modernisierungsmaßnahmen investiert.

Schon in den vergangenen Jahren hat das Bezirksamt diverse Male versucht, mit dem ehemaligen Inhaber des Hertie-Hauses, einem ausländischen Fonds, Kontakt aufzunehmen. Doch auf die Schreiben des Bezirksamtes wurde nicht reagiert.

Bezirksbürger Frank Balzer freut sich nun über die positiven Zukunftsaussichten von Tegel: „Ich habe bereits mit dem neuen Eigentümer Gespräche geführt und mir von ihm die Pläne erläutern lassen. Und ich kann nur sagen: Ich finde sie großartig. Dem Tegel-Center wird aufgrund seines langen Bestehens und seiner langjährigen Verankerung im Kiez eine hohe Bedeutung für die Einzelhandelsstruktur im Ortsteil Tegel beigemessen. Es ist wichtig, dass dieses etwas in die Jahre gekommene Center eine Aufwertung erfährt“, fügt Balzer hinzu.

Die Einzelhandelsflächen entlang der Fußgängerzonen werden zum Teil als zweigeschossige Verkaufsflächen umgebaut. Ziel ist es, eine große Vielfalt an Einzelhandelsflächen aus Mode, Gastronomie, Elektronik und Dienstleistungen zu bieten.

Durch den Abriss eines Parkhaus-Bereichs entlang der Bernstorffstraße wird ein neuer Gebäudeteil errichtet. Durch die Modernisierung des ehemaligen Hertie-Kaufhauses entstehen weitere attraktive Verkaufsflächen. So sieht der Bauplan insgesamt einen Anstieg der Verkaufsfläche von 30.000 auf 42.000 Quadratmeter vor. 60 neue Shops sollen so entstehen.

Mit dem Umbau soll Ende 2016 begonnen werden. Die Modernisierungsmaßnahmen werden bei laufendem Betrieb durchgeführt und rund und eineinhalb Jahre dauern.

UH

Dipl.-Kfm.
EVA FELLINGER
Steuerberaterin

Umfassende klassische Steuerberatung
für den privaten &
betrieblichen Bereich

www.steuerberatung-fellinger.de

☎ 030 405 083 0

Berliner Straße 137

mail@steuerberatung-fellinger.de

13467 Berlin (Hermesdorf)

Frühlings-Interview mit Frank Balzer

Herr Balzer, wie ist der Bezirk Reinickendorf in das Jahr 2016 gestartet?

Unserem Heimatbezirk Reinickendorf geht es in vielen Bereichen besser als anderen Bezirken, weil wir uns seit Jahren gemeinsam und sachorientiert um die Menschen kümmern. Zwei Mal in Folge haben wir in der Reinickendorfer Bezirksverordnetenversammlung den Haushalt des Bezirks einstimmig verabschiedet, einzigartig in ganz Berlin. Unsere vernünftige Finanzplanung gibt uns die Möglichkeit, immer wieder sinnvoll zu investieren.

Welche Investitionen sind das?

Wir haben in den vergangenen Jahren kontinuierlich in die Sanierung von Straßen, Schulen, Spielplätzen und Sportanlagen investiert. Unsere Senioren-Einrichtungen, Kulturangebote und Jugendclubs bleiben erhalten. [Hier in Hermsdorf beispielsweise die ABC-Straße und der XYZ-Spielplatz/Sportplatz.] Dies werden wir auch in diesem Jahr fortsetzen.

Die Flüchtlingskrise spielt doch aber auch in Reinickendorf eine Rolle?

Selbstverständlich stehen wir in unserer Verantwortung, Menschen, die vor Krieg und Terror fliehen, auch in Reinickendorf Schutz zu gewähren. Die Unterbringung von Flüchtlingen in Sporthallen lehne ich ab, weil wir gerade den Sport für die Integration brauchen. Ich vermisse vom Senat die Verantwortung, frühzeitig mit den betroffenen Schulen, Sportvereinen oder Anwohnern in den Dialog zu treten. So verspielt der Senat Vertrauen bei den Menschen.

Wo sehen Sie weitere Schwerpunkte, was ist 2016 in Reinickendorf von Bedeutung?

Mir ist wichtig, dass sich die Menschen in

Reinickendorf wohlfühlen. Deswegen kümmern wir uns um gepflegte Parks und Grünanlagen und achten generell auf Sauberkeit. Im April werden wir wieder unsere jährliche Frühjahrsputzaktion starten und alle Reinickendorferinnen und Reinickendorfer zum Mitmachen aufrufen. Die Umgestaltung des Tegel-Centers für über 200 Mio. Euro wird dem gesamten Umfeld neue Impulse verleihen. Das gleiche gilt für das Märkische Zentrum. Dessen neuer Eigentümer hat viele interessante Pläne. Und auch die Residenzstraße wird durch die Förderung als „aktives Zentrum“ ihre positive Entwicklung weiter beschleunigen.



Im September dürfen die Wähler über Ihre Politik abstimmen. Wie bereiten Sie sich auf den Wahltermin vor?

Als Bürgermeister habe ich in den letzten fünf Jahren mit vollem Einsatz für unseren Bezirk gearbeitet. In meinen vielen Besuchen bei den Sportvereinen, den Unternehmen, in den Schulen und sozialen Einrichtungen erhalte ich von den Menschen viele positive Rückmeldungen. Die CDU Reinickendorf hat mich einstimmig erneut für das Amt des Bürgermeisters vorgeschlagen. Unsere ideologiefreie Politik zum Wohl der Reinickendorferinnen und Reinickendorfer setzt sich auch auf unserer BVV-Liste fort. Neben dem parteilosen BVV-Vorsteher Dr. Hinrich Lühmann, der jahrelang SPD Mitglied war, kandidiert auch der ehemalige Vorsitzende der Grauen, Norbert Raeder sowie der ehemalige Fraktionsvorsitzende der Piraten. Sie tun dies aus der Überzeugung, dass nur die CDU der Garant für eine bürgernahe Politik in Reinickendorf ist. Wir wollen gemeinsam Reinickendorf als einen lebens- und liebenswerten Bezirk erhalten

Herr Balzer, vielen Dank für das Gespräch.

Grundhafte Erneuerung der Steganlage im Tegeler Fließ

Im Zeitraum von Oktober 2015 bis Februar 2016 wurde die Steganlage im Tegeler Fließ unweit der AEG-Siedlung komplett erneuert. Sie führt durch ein kleines Moorgebiet und stellt auf rund 280 Meter Länge eine Verbindung zwischen der Straße Am Freibad und dem Dorf Lübars dar. Am 22. Februar wurde sie nun für Spaziergänger von Bezirksbürgermeister Frank Balzer und Baustadtrat Martin Lambert offiziell wiedereröffnet.

In den 1980er Jahren wurde die alte Steganlage komplett aus Holz errichtet. Doch durch die ständig wechselnden Wasserstände und die immer häufiger auftretenden Überschwemmungen war die reine Holzkonstruktion vor allem im Bereich ihrer Bodenverankerung verfault. Eine Reparatur wäre zu aufwändig gewesen, und so entschied man sich für einen kompletten Neubau.

Nach dem Abriss der alten Stegkonstruktion

Anfang November 2015 wurde die neue Anlage durch die Holzfirma Hartmann Ingenieure GmbH und dem Stahlbauunternehmen Züblin Wasserbau GmbH aus Stahl und Robinienholz neu gebaut: 252 einzelne Stahl-Schraubfundamente verankern die Brücke bis zu 6,5 Meter tief im Boden. Unterzüge aus Stahl machen die Konstruktion haltbarer, und ganz oben vervollständigt die Beplankung aus Robinienholz von insgesamt 590 Quadratmetern die Steganlage. Ein Geländer ist nicht notwendig, und so haben alle Spaziergänger freie Sicht auf die Landschaft. Auch eine Aussichtsplattform mit Sitzelement und so genanntem „Seniorenbügel“ als Hilfe zum Hinsetzen und Aufstehen wurde installiert. Die gesamte Anlage ist durch holzgeplasterte Rampen behindertengerecht. Die Baukosten betrugen insgesamt 385.000 Euro und wurden komplett aus Bezirksmitteln finanziert. UH



Bezirksbürgermeister Frank Balzer (r.) und Baustadtrat Martin Lambert gaben die neue Steganlage für Spaziergänger und Wanderer frei. Foto: Bezirksamt Reinickendorf

Hermsdorf – schöner Ortsteil mit Dauerschandfleck

Der Bezirk Reinickendorf und damit auch unser Hermsdorf ist dafür bekannt, dass Ordnungs- und Gartenbauamt auf schöne Grünanlagen und Sauberkeit achten. Graffiti und andere Verschmutzungen an bezirkseigenen Gebäuden und Flächen werden so schnell es geht beseitigt.

Davon ausgenommen ist natürlich Privateigentum wie zum Beispiel der S-Bahnhof Hermsdorf.

Dieser, vor allem der „Südtunnel“ zwischen Ulmen – und Heinsestraße und der „Park&Ride Parkplatz mit Fahrradabstellanlage“ am Nordtunnel haben sich in letzter Zeit zu einem Schandfleck entwickelt. Vor allem in den letzten Wochen sind dümmliche bis strafrechtlich relevante politische Schmierereien hinzu gekommen.

Zuständig für die Entfernung ist die S-Bahn Berlin, die trotz nicht gerade geringer Mieteinnahmen durch die Geschäfte in den beiden Tunneln in den letzten Jahren augenschein-

lich nicht einen Cent in Sauberkeit und Graffiti-Entfernung gesteckt hat.

Die CDU Reinickendorf hatte vor einiger Zeit den Versuch unternommen, mit „Fremdmitteln“ den Südtunnel besser und heller zu gestalten. Das scheiterte leider daran, dass das „Projekt“ zu klein war, um verwirklicht werden zu können.

Wir sind allerdings der Meinung, dass „Eigentum verpflichtet“.

Für ihre Bahnhöfe, übrigens auch für ausreichende Fahrradstellplätze vor diesen, ist die S-Bahn Berlin zuständig.

Daran werden wir die Geschäftsführung mit deutlichen Worten erinnern und geeignete Maßnahmen einfordern, damit die S-Bahn Berlin dem Eindruck entgegen wirken kann, dass Ordnung, Sauberkeit, Sicherheit und Kundenzufriedenheit bei ihr einen geringen Stellenwert besitzt.

Eberhard Schönberg

Bild kommt Freitag

Reduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h im Kreuzungsbereich Hermsdorfer Damm/ Martin-Luther-Straße

Das Straßen- und Grünflächenamt des Bezirks Reinickendorf von Berlin informiert, dass auf Grund der bestehenden Beschädigungen der Fahrbahndecke im Kreuzungsbereich Hermsdorfer Damm / Martin-Luther-Straße die zulässige Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h angeordnet worden ist.

Bei der derzeitigen Witterungslage halten die provisorischen Schließungen der Fahrbahnaufbrüche nicht lange an. Demzufolge

wird die Geschwindigkeitsreduzierung aus verkehrssicherungstechnischen Gründen bis zur Instandsetzung der Fahrbahn bestehen bleiben. Die Instandsetzung soll schnellstmöglich, unter notwendiger Beteiligung der Verkehrslenkung Berlin, erfolgen.

Das Straßen- und Grünflächenamt bittet um Verständnis für diese notwendige Maßnahme zur Verkehrssicherheit.

UH



- Großes Pflanzensortiment
- Ausführung von Pflanzarbeiten, Rasensaat, Rollrasen
- Terrassen- und Wegebau, Zufahrten
- Gehölzschnitt, Baumfällarbeiten und Pflege
- Stubben fräsen
- Einbau von Beregnungsanlagen
- Lieferung von Komposterde und Mulch
- Geräteverleih (Vertikutierer, Häcksler, Mäher)

Der führende Gartenfachbetrieb im Norden Berlins

Gollanczstraße 144 · 13465 Berlin
Tel. 030 / 401 10 28 · Fax 030 / 401 90 26
Im Internet: www.preiss-gartencenter.de



**Allgemeine Treuhandgesellschaft mbH
Steuerberatungsgesellschaft**

Regina Schilling
Steuerberaterin

**Soorstraße 60
14057 Berlin**

**Tel.: 030 / 306 91 70
Fax.: 030 / 306 91 729
Mail: buero@astg-berlin.de**

Reinickendorf profitiert nun doch von SIWA II

Für Bezirke eingesetzt – Frank Balzer bedankt sich bei Raed Saleh und Florian Graf

In das „Sondervermögen Infrastruktur der Wachsenden Stadt“ (SIWA) fließen seit 2015 die Hälfte der jährlichen Haushaltsüberschüsse. In Berlin können so wichtige Investitionen finanziert werden, ohne neue Schulden zu schaffen. Die zweite Auflage dieses Programms (SIWA II) sah für das Jahr 2016 zunächst keine Mittel für die einzelnen Berliner Bezirke vor. Die Fraktionsvorsitzenden im Abgeordnetenhaus Raed Saleh (SPD) und Florian Graf (CDU) intervenierten und setzten sich dafür ein, dass auch die Bezirke berücksichtigt werden.

Reinickendorfs Bürgermeister Frank Balzer: „Ich bedanke mich bei Herrn Saleh und Herrn Graf, dass sie die Interessen des Bezirks vertreten haben.“ Reinickendorf wird nun mit 1,45 Millionen Euro bedacht. Diese

werden in zwei Projekte fließen.

Zum einen wird das Stadion in der Finsterwalder Straße für 840.000 Euro saniert. Unter anderem werden die Laufbahnen von momentan sechs auf acht erweitert. Dies ermöglicht, dass dort in Zukunft Veranstaltungen sowohl auf nationaler als auch internationaler Ebene stattfinden können.

Zum zweiten blickt Frank Balzer mit froher Erwartung auf die weitere Sanierung der Wanderwege im Fließtal zwischen Lübars und Tegel. „Ich freue mich, dass wir nun fortsetzen können, was wir mit mehreren hunderttausend Euro begonnen haben“, so der Bezirksbürgermeister. Die Erneuerung wird in sieben Bauabschnitten in 2016 erfolgen. Insgesamt 610.000 Euro sollen dafür aus dem SIWA II investiert werden. UH



NEY'S

PARTYSERVICE

BERLIN

Berliner Str. 93a 13467 Berlin/Hermsdorf

Tel: 030-433 97 57 Mobil: 0163-633 97 57 Fax: 030-434 01 307

Klug Immobilien, seit mehr als 34 Jahren Ihr zuverlässiger RDM Makler für Berlin und das angrenzende Umland



Klug suchen und Klug finden unter:
www.klug-immobilien.de



Berliner Straße 40 – Ecke Waldseeweg (B96)
13467 Berlin-Hermsdorf
Tel. (030) 403 34 34
Fax: (030) 402 35 35

Der Immobilienverkauf ist für Verkäufer weiterhin kostenlos!



**Mitglied im Ring
deutscher Makler**

Ausgezeichnet durch:

Die Bewertungskriterien für die Aufnahme in den Kreis der Best Property Agents sind Seriosität, Marktkenntnis, Erfahrung, Angebotsvielfalt und vor allem Service. Käufer wie Verkäufer gleichermaßen suchen für die Abwicklung eines Immobiliengeschäftes einen fairen Vermittler und professionellen Ratgeber. Für viele Kunden ist der Kauf eines Hauses, einer Wohnung oder eines Grundstücks eine einmalige Sache, bei der sich zahlreiche Fragen auftun. Diese umfassend zu beantworten, mit Rat und Tat zur Seite zu stehen und das Geschäft zur Zufriedenheit aller Beteiligten abzuwickeln, das muss ein Best Property Agent im Sinne dieses Qualitätssiegels leisten.

Immobilienverkauf in Nord-Berlin und Umland

Hier eine kleine Auswahl unserer Kaufangebote:

Weitere interessante Angebote finden Sie in unserem **Schaufenster** oder auf unserer Homepage www.Klug-Immobilien.de

Hermsdorf – Großes Ein-/Zweifamilienhaus



Hermsdorf, großes Ein-/Zweifamilienhaus (1966) mit dem Baujahr entsprechenden Modernisierungsbedarf, ca. **246 m² Wfl.**, **8 Zi.**, **2 Bäder/WC**, **Vollkeller**, ca. **1099 m² Grundstück** in zentraler Wohnlage, **Garage**, komplett frei werdend, **Kaufpreis € 365.000,--**

Waidmannslust – Großes Einfamilienhaus



Waidmannslust, bestgepflegtes großes Einfamilienhaus (1978/modernisiert 2005), ca. **216 m² Wfl.**, **6-7 Zi.**, **3 Bäder/WC**, **Vollkeller**, ca. **849 m² Grundstück**, sonniges Waldgrundstück, **Doppelgarage**, **ruhige Lage**, **Kaufpreis € 645.000,--**

Hohen Neuendorf – solide Kapitalanlage



Hohen Neuendorf, Altbauperle (modernisiertes Mehrfamilien-Haus) **4 Wohnungen** + große ausgebaut Remise, ca. **450 m² Gesamtwohnfläche**, teilunterkellert, ca. **771 m² Grundstück** mit **4 KFZ-Stellplätzen**, Kaltmiete ca. **€ 38.000,-- p.a.**, **Kaufpreisvorstellung € 749.000,--**

Gliencke / Schönfließ



Gliencke/Schönfließ, frisch renovierte **Neubauwohnung** (1. Etage), ca. **80 m² Wfl.**, **3 Zi.**, Einbauküche, Bad/WC, **Balkon**, **1 Tiefgaragenstellplatz**, gleichermaßen für Selbstnutzer oder Kapitalanleger geeignet, **€ 279,-- Wohngeld inkl.** Heiz- u. Betriebskosten, **Kaufpreisforderung € 150.000,--**

Wir suchen dringend für vorgemerkte solvente Interessenten Grundstücke, Häuser und Wohnungen zum Kauf!

Frank Balzer soll Bürgermeister bleiben

CDU nominierte Kandidaten für die Wahlen 2016

Die CDU Reinickendorf hat ihre Kandidaten für die Wahlen am 18. September 2016 nominiert. Reinickendorfs Bürgermeister Frank Balzer wurde mit großer Mehrheit erneut zum Spitzenkandidaten für die Wahlen zur Bezirksverordnetenversammlung gewählt. Dies ist ein eindeutiges Zeichen der Geschlossenheit der Union und ein Beleg für Balzers sachorientierte Arbeit und sein bürgernahes Engagement für die Reinickendorferinnen und Reinickendorfer.

Auf Platz drei der Bezirksliste der CDU wurde mit Dr. Hinrich Lühmann, dem langjährigen Direktor des Tegeler Humboldt-Gymnasiums, ein ehemaliges SPD-Mitglied und heute parteiloser Kandidat nominiert. „Dr. Lühmann hat sich als Vorsteher der BVV in den vergangenen fünf Jahren über Parteigrenzen hinweg Anerkennung erworben. Wir freuen uns, dass er sich auch in der nächsten Wahlperiode auf der Liste der CDU kommunalpolitisch enga-

gieren möchte“, begründet der CDU Kreisvorsitzende Dr. Frank Steffel die Wahl.

Die Reinickendorfer CDU ist eine Mitmachpartei. Das Ziel ist, mit den besten Kandidaten die beste Politik für Reinickendorf zu machen. Daher kandidieren auf der CDU-Liste weitere ehemalige Mitglieder der Piraten und der SPD, Quereinsteiger ohne langjährige parteipolitische Prägung sowie mit Norbert Raeder, dem ehemaligen Bundesvorsitzenden der Grauen, ein weiterer parteiloser Kandidat: „Reinickendorf ist bei Frank Balzer in sehr guten Händen. Ich möchte mich an der Seite der CDU mit voller Kraft für die Kommunalpolitik und die Menschen engagieren“, sagte Norbert Raeder.

„Auf der Liste der CDU kandidieren Menschen aus allen Reinickendorfer Ortsteilen. Vom 25jährigen Studenten bis zum 72jährigen Rentner, von der jungen Mutter über den selbständigen Unternehmer, Mediziner und Beamten bilden wir alle gesellschaftlichen Schichten auf unserer Liste ab. Das ist einmalig in der Reinickendorfer Parteienlandschaft“, beschreibt Bürgermeister Frank Balzer das Konzept der CDU. Für den Ortsteil Hermsdorf wurden als BVV-Kandidaten Eberhard Schönberg, Michael Reinke, Detlef Trappe und Ulrich Droske nominiert.

Für die Wahl zum Berliner Abgeordnetenhaus nominierte die CDU die Staatssekretärin für Gesundheit, Emine Demirbüken-Wegner auf Platz eins der Liste. Für den Wahlkreis Hermsdorf, Frohnau stellt sich Jörn-Jakob Schultze-Berndt erneut als Direktkandidat für das Abgeordnetenhaus zur Wahl.



Frank Steffel (links) und die CDU Reinickendorf wünschen: Frank Balzer (rechts) soll die Nummer 1 im Bezirk bleiben!

Ursula Hanke-Förster. Vögel und andere Figuren. Skulptur und Grafik einer Berliner Künstlerin

26.02.2016 bis 29.05.2016

Ursula Hanke-Förster (1924-2013) absolvierte die Schule für Kunst und Handwerk Berlin und die Hochschule für Bildende Künste Berlin, war Schülerin von Max Kaus und Gustav Seitz sowie Meisterschülerin von Renée Sintenis. 1954 erhielt sie den Kunstpreis der Stadt Berlin. Neben einem umfangreichen grafischen Werk und zahlreichen Skulpturen schuf sie auch Arbeiten für den öffentlichen Raum.

1982 wurde ihre Skulptur „Les Oiseaux“

(Die Vögel) in der Cité Foch aufgestellt. Nachdem durch Diebstahl 2013 Teile entwendet wurden, steht die Skulptur nun auf dem Gelände des Romain-Rolland-Gymnasiums.

Die Ausstellung zeigt grafische Arbeiten und Plastiken aus verschiedenen Werkphasen und dokumentiert die Geschichte der Skulpturengruppe „Die Vögel“.

Die Ausstellung ist ab dem 25. Februar 2016, 18 Uhr, im Museum Reinickendorf zu sehen. UH



Dipl. Ing. Volker Schwarze
Liegenschaftsmanagement



www.liegenschaftsmanager.de

An der Schneise 10
13503 Berlin

Telefon: 43 60 12 15

Telefax: 43 60 12 16

Sachverständiger für die Bewertung bebauter und unbebauter Grundstücke
Haus- und Grundstücksverwaltung
Vermittlung von Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen

HORST-DIETER KRUTZ
Glasermeister

Kurhausstraße 40 13467 Berlin-Hermsdorf

Telefon: 404 19 90



AUSFÜHRUNG SÄMTLICHER GLASERARBEITEN

– Abrechnung auch über Ihre Versicherung! –

Hermsdorfer Kinder erfolgreich bei „Jugend musiziert“

Am 23. und 24. Januar 2016 fand im Fontane-Haus im Märkischen Viertel der 53. Wettbewerb Jugend musiziert in der Region Nord mit 163 teilnehmenden Kindern und Jugendlichen statt. Unter den glücklichen Gewinnern stammen drei Preisträger aus Hermsdorf.

Den vom Bezirk Reinickendorf zur Verfügung gestellten Förderpreis für die beste Interpretation eines zeitgenössischen Werkes in Höhe von je 150 Euro erspielten sich in diesem Jahr das Duo Horn/Klavier mit Anton Saar (12) aus Reinickendorf und Emil Schlemmer (10) aus Mitte sowie das Bağlama-Trio Deniz Basyigit (18) aus Reinickendorf, Seyid Dogan (17) aus Charlottenburg-Wilmersdorf und Hasret Sahin (20) aus Steglitz-Zehlendorf.

Die 31 besten Teilnehmer der höheren Altersgruppen erhielten eine ein Jahr gültige ClassicCard, mit der sie zu besonders güns-

tigen Konditionen Vorstellungen z. B. in der Deutschen Oper Berlin besuchen können.

Zehn Teilnehmer der jüngsten Altersgruppe I erhielten als Sonderpreis am 13. Februar die Teilnahme an einer exklusiven Veranstaltung der Carl Bechstein-Stiftung im Rahmen der Reihe „Die kleinen Klavierbauer“.

Schülerinnen und Schüler der Musikschule Reinickendorf konnten sechs erste Preise mit Weiterleitung zum Landeswettbewerb sowie sieben erste Preise ohne Weiterleitung und drei zweite Preise erreichen.

„Wir gratulieren allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu ihren tollen Erfolgen und wünschen weithin viel Freude beim Musizieren.“

Mein Dank gilt den engagierten Lehrkräften der Musikschule Reinickendorf, die die Kinder so erfolgreich beim Erlernen ihrer Instrumente unterstützen!“ sagt Bezirksstadträtin Katrin Schultze-Berndt (CDU).

Tobias Siesmayer



SPD-Mitglieder wählen SPD-Kandidaten nicht

Die SPD-Reinickendorf ist innerlich tief zerstritten. Dies offenbarte die Sitzung der BVV-Reinickendorf am 13. Januar 2016. Für den verstorbenen SPD-Jugendstadtrat Andreas Höhne sollte SPD-Stadtrat Uwe Brockhausen in das Amt des stellvertretenden Bezirksbürgermeisters gewählt werden. Das sahen sechs Bezirksverordnete der SPD allerdings anders. Sie stimmten bei der Wahl ihres Parteigenossen mit Nein. Nur weil CDU und Grüne den Kandidaten der SPD unterstützten, gelang die Wahl in das neue Amt.

Der Vorgang ist bemerkenswert, denn Brockhausen ist auch Bürgermeister-Kandidat der SPD für die Wahlen am 18. September. Wenn die SPD-Bezirksverordneten ihrem eigenen Kandidaten nicht einmal das Amt des stellvertretenden Bürgermeisters zutrauen, wieso sollten ihn dann die Bürgerinnen und Bürger Reinickendorfs wählen? Ein Spitzenkandidat, der von den eigenen Genossen nicht gewählt wird, hat damit bereits jede Glaubwürdigkeit verloren, noch bevor der Wahlkampf überhaupt begonnen hat.

Die Wahl im Januar macht eines ganz deutlich: Dieser gesplante und zerstrittenen SPD kann man die Führung des Bezirks nicht anvertrauen. Stabilität und Kontinuität



des erfolgreichen Reinickendorfer Wegs gibt es nur mit einer starken CDU und einem Bürgermeister Frank Balzer. Die CDU hat Frank Balzer einstimmig erneut für das Amt des Bezirksbürgermeisters nominiert. Dies ist ein deutlicher Beleg dafür, dass der Bezirk bei Frank Balzer und der CDU in guten Händen ist.

Johannes Eydinger



Praxis für Traditionelle Chinesische Medizin

Dr. med. H.-C. Kästner

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Traditionelle Chinesische Medizin
- Chinesische Kräuterheilkunde
- Akupunktur

Fellbacher Straße 4
13467 Berlin-Hermsdorf

Telefon (030) 405 82 444
Telefax (030) 405 82 445

info@doktor-kaestner.de
www.doktor-kaestner.de

Bezirksstadtrat Martin Lambert (CDU): Steigende Bodenrichtwerte zeigen Attraktivität Reinickendorfs

„Die ausgewiesenen flächendeckend ansteigenden Bodenrichtwerte in Reinickendorf unterstreichen die Attraktivität des Bezirks. Nur wenn Menschen den Wunsch haben, ihren Wohnsitz nach Reinickendorf zu verlegen, können die Bodenrichtwerte ansteigen. Und in der Tat gehören gepflegte öffentliche Parks und Grünflächen mit saisonalem Blumenschmuck, ein ausgezeichnetes Schul-, Kultur- und Sportangebot, viel Wald, Wasser und ein breites Einkaufsangebot zur Attraktivität des Bezirks“ so der für Stadtentwicklung zuständige Bezirksstadtrat Martin Lambert.

Die vom Berliner Gutachterausschuss veröffentlichten Bodenrichtwerte belegen, dass in allen Reinickendorfer Ortsteilen, in allen Lagen, in offener wie auch in geschlossener Bauweise ein Preisanstieg vorliegt. In nahezu allen Ortsteilen sind die Bodenpreise des Jahres 2000 überstiegen worden.

Wichtig zu wissen:

Bodenrichtwerte werden für baureifes Land ermittelt, wobei Art und Maß der baulichen Nutzung, Grundstücksform, Größe, Bodenbeschaffenheit, Wert erhöhende Rechte oder Wert mindernde Belastungen (z. B. Altlasten, Bodenbelastungen) keine Berücksichtigung

finden. Die Bodenrichtwerte werden mit dem Wert ermittelt, der sich ergeben würde, wenn der Boden unbebaut wäre

hier: Individueller Wohnungsbau – offene Bauweise – Entwicklung der Bodenrichtwerte in Hermsdorf

1.1.2000	600,– DM/m ² (307,– €/m ²)
1.1.2001	550,– DM/m ² (281,– €/m ²)
1.1.2002	250,– €/m ²
1.1.2003	220,– €/m ²
1.1.2004	200,– €/m ²
1.1.2005	180,– €/m ²
1.1.2006	180,– €/m ²
1.1.2007	180,– €/m ²
1.1.2008	180,– €/m ²
1.1.2009	180,– €/m ²
1.1.2010	180,– €/m ²
1.1.2011	180,– €/m ²
1.1.2012	190,– €/m ²
1.1.2013	210,– €/m ²
1.1.2014	230,– €/m ²
1.1.2015	300,– €/m ²
1.1.2016	340,– €/m ²



Uhren-Schneider

Meisterbetrieb & Fachgeschäft für Uhren und Schmuck

Stephanus Schneider

Uhrmachermeister

Hauptstraße 41 · 16548 Glienicke

Geöffnet: Mo.–Fr. 8–18 Uhr · Sa 8–12 Uhr

Telefon (03 30 56) 8 06 31 · www.Uhrenschneider.de

Osterfeuer 2016 am Zeltinger Platz in Frohnau am 26. März 2016

Die Freiwillige Feuerwehr Frohnau und der Bezirk Reinickendorf laden alle Bürgerinnen und Bürger sehr herzlich zum Osterfeuer 2016 ein.

Auch in diesem Jahr hat Bezirksbürgermeister Frank Balzer die Schirmherrschaft übernommen und wird das Feuer entzünden. „Ich freue mich, dass der alte Brauch des

Osterfeuers in Frohnau noch heute Bestand hat“, so Bezirksbürgermeister Frank Balzer.

Die Verpflegungsstände sind am Samstag, 26. März 2016, ab 16 Uhr geöffnet, das Feuer wird gegen 17.00 Uhr angezündet. Das Ende des Feuers ist um 22 Uhr vorgeesehen.

UH



Park- und Grünanlagen sind fit für den Frühling

„Wer vieles pflanzt und es nicht hütet, dem wird die Mühe schlecht vergütet“. Dieses Gärtnermotto ist sicherlich Anlass für alle Gartenfreunde schon jetzt im eigenen Garten zu arbeiten. So werden erste Sämlinge auf der Fensterbank vorgezogen, der Kompost umgesetzt, Obstbäume und Ziersträucher geschnitten, das Winterlaub entfernt und die Beete für den kommenden Frühling vorbereitet.

Ebenso ist das Gartenbauamt Reinicken-

dorf in der Winterzeit tätig gewesen. „Ich danke den Mitarbeitern des Gartenbauamtes für die Rückschnittarbeiten in den Reinickendorfer Grünanlagen und auf öffentlichen Plätzen. Die Rückschnitte pflegen nicht nur die Gehölze sondern dienen auch der Steigerung des Sicherheitsempfindens der Menschen hier in Reinickendorf“, erklärt Bezirksbürgermeister Frank Balzer (CDU).

Seit dem ersten Oktober wurden die Park- und Grünanlagen für das lang ersehnte Frühjahr vorbereitet. An 111 Objekten fanden in Reinickendorf Arbeiten und Pflegemaßnahmen statt. Dazu gehören nicht nur die Vielzahl an Parkanlagen, wie z.B. der Kienhorstpark, der Waldseepark in Hermsdorf, der Park am Schäfersee und der Park am S-Bahnhof Alt-Reinickendorf, sondern auch die Dorfauen in Alt-Heiligensee, Alt-Reinickendorf und Alt-Lübars. Die Uferwanderwege und die Wanderwege am Fließtal wurden ebenfalls wieder hergerichtet.

„Für einen gepflegten Auftritt des Bezirks wurden Rückschnitte an Bäumen und Sträuchern in den Parkanlagen und entlang der Straßen durchgeführt und das Winterlaub entfernt. Es wurde 5.622 m³ an Strauchwerk abgefahren“, ergänzt Bezirkstadtrat Martin Lambert (CDU).



Park am S-Bhf Alt-Reinickendorf
(Bildquelle: BA Reinickendorf)

Schön, dass alles geregelt ist! Seit über **125 Jahren** Ihr Berater im Trauerfall

BESTATTUNGEN

Schwarz KG

Telefon Tag & Nacht

030/404 76 00

Fellbacher Str. 26 · 13467 Berlin

- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Bestattungsregelung zu Lebzeiten



Agentur des Kuratoriums
Deutsche Bestattungskultur e.V.
Düsseldorf

Schutz und Sicherheit im Zeichen der Burg

NÜRNBERGER

Lebensversicherung AG



Der neue REWE-Markt in der Glienicker Straße am S-Bahnhof Hermsdorf

Viele haben sich in der letzten Zeit gefragt, wann wird REWE denn nun geöffnet. Bekannt ist es ja schon länger, dass REWE in das neu errichtete Gebäude einziehen soll. Nun ist es aber in Kürze soweit. So ist geplant, den REWE-Markt, nach dem Einbau der kompletten Ausstattung am 31.03.2016 zu eröffnen und das Angebot um den S-Bahnhof Hermsdorf noch attraktiver zu machen.

UH

Der neue Rewe-Standort in der Glienicker Str.



Reinickendorf-Medaille in Gold für Dieter Reetz

Dieter Reetz ist aus dem Reinickendorfer Seniorenorchester nicht mehr wegzudenken. Seit einem Vierteljahrhundert musiziert er mit inzwischen knapp 50 Gleichgesinnten. Reetz ist dabei nicht nur Tenorbariton und Moderator, sondern mittlerweile auch künstlerischer und organisatorischer Leiter des Orchesters.

Dieter Reetz erhielt für sein 25-jähriges Bühnenjubiläum und sein Engagement nun die Reinickendorf-Medaille in Gold von Frank Balzer. „Das Seniorenorchester ist einzigartig in Berlin. So etwas gibt es nur in Reinickendorf“, so der Bezirksbürgermeister. Er hebt außerdem das große Angebot seines Bezirkes hervor, welches neben der Unterstützung des Seniorenorchesters auch die Sozialkommissionen und die Seniorenfreizeitstätten beinhaltet.

Viermal jährlich spielt das Seniorenorchester im Ernst-Reuter-Saal, das 700 Menschen Platz bietet. Das nächste Konzert am 19. Mai wird allerdings wegen der vorübergehenden Schließung des Ernst-Reuter-Saales im Fontane-Haus im Märkischen Viertel stattfinden. Karten gibt es während der Proben (dienstags von 14:30 bis 17 Uhr im Vivantes Haus in der Teichstr. 44) oder telefonisch unter (030) 902 944 051.



Straßenbaumaßnahmen im Bezirk

Alle Jahre wieder! Ist der Winter vorbei und der letzte Schnee getaut, werden im Frühling viele Frostschäden auf den Fahrbahnen sichtbar: Risse im Asphalt und oftmals sogar Schlaglöcher. Die Ursache ist klar: Durch vorhandene Risse dringt Feuchtigkeit in den Asphalt ein. Bei Minusgraden sprengt das gefrorene Wasser in den Rissfugen den Asphalt auf. Die Folgen von Straßenschäden wirken sich in erster Linie negativ auf die Bausubstanz der Straße und damit auf die Lebensdauer aus.

Um in Zukunft wieder das leisten zu können, was notwendig ist für die Instandhaltung der Straßen oder ggf. sogar einen kompletten neuen Aufbau von Straßenteilen sicherstellen zu können, fordert Bezirksbürgermeister Frank Balzer vom Berliner Senat deshalb schon seit Jahren immer wieder, den Bezirken mehr Geld für die Straßen bereitzustellen.

Dennoch wird von dem Bezirk Reinickendorf viel geleistet. Im Rahmen des Schlaglochsonderprogramms ist Reinickendorf einer der aktivsten Bezirke und meldet viele Maßnahmen frühzeitig an.

Was der Bezirk in der Vergangenheit trotz aller Schwierigkeiten so geleistet hat, beschreibt der zuständige Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung, Umwelt, Ordnung und Gewerbe, Martin Lambert.

Im Jahr 2015 konnten Ausgaben für die Reinickendorfer Infrastruktur in Höhe von gut 7 Millionen Euro verausgabt werden“, so Bezirksstadtrat Martin Lambert.

Aus den bezirklichen Unterhaltungsmitteln konnten rund 3,1 Mio. Euro in die Verkehrswege gebracht werden. Daraus wurden zwei kleinere Straßenabschnitte (Almazeile, Odilostraße), Gefahrenstellenbeseitigungen, Beschilderungen, Markierungen sowie Asphalt- und Betonflächensanierungen finanziert.

Auch flossen 150.000 Euro davon als Fahrrad-Haushalt in den Ausbau der Rad-

wegeinfrastruktur (Am Nordgraben, Schulzendorfer Straße). Weitere Verbesserungen in Radwege fanden am Borsigdamm mit Investitionsmitteln des Bezirks statt, in zwei Bauabschnitten mit Ausgaben in Höhe von annähernd 90.000 Euro.

Aus dem Senats-Sonderprogramm „Straßensanierung“ wurden im letzten Jahr rund 2,3 Millionen Euro bereitgestellt. Davon sind 10 Straßenabschnitte umfangreich erneuert worden: Beyschlagstraße erster Bauabschnitt, Blankenfelder Chaussee, Dinkelsbühler Steig, Karmeliterweg in zwei Bauabschnitten, Miraustraße in zwei Bauabschnitten, Residenzstraße, Seebadstraße sowie Veltheimstraße.

Ebenfalls vom Land Berlin kamen zusätzliche Finanzmittel für Bordabsenkungen in Höhe von 50.000 Euro hinzu, 28.000 Euro für Lärminderungsmaßnahmen (Residenzstraße) sowie die Herstellung der Radwegeverbindung von der Holzhauser- zur Flohrstraße (knapp 100.000 Euro).

Weiterhin konnten die bezirklichen Investitionsmaßnahmen Tile-Brücke-Weg und Mittelbruchzeile mit Gesamt-Investitionskosten in Höhe von 1,5 Mio. Euro im Jahre 2015 abgeschlossen werden.

Aus den Mitteln des Programms Sondervermögen Infrastruktur Wachsende Stadt „SIWA“ konnten bereits für die vier Baumaßnahmen Am Eichenhain, Breitenbachstraße, Tile-Brücke-Weg sowie Gotthardstraße die Planungsvorbereitungen getroffen werden.

„Bei aller Zufriedenheit über die Verkehrsinfrastruktur getätigten Ausgaben bleiben dennoch Sanierungsrückstände in Millionenhöhe für das Reinickendorfer Verkehrsnetz. Die Bezirke benötigen deshalb eine berechenbare Erhöhung der Unterhaltungs- und Investitionsmittel mit entsprechenden Personalzuweisungen“, so Bezirksstadtrat Martin Lambert mit seinem abschließenden Appell an den Berliner Senat.

Sana Kliniken Sommerfeld Interviewfragen an Dr. med. Volker Lieftring

Die Sana Kliniken Sommerfeld direkt vor den Toren Nordberlins und nur 30 Minuten von Tegel entfernt gehören zu den größten orthopädischen Einrichtungen in Deutschland. Als einzige hochmoderne Fachklinik für Orthopädie vereinen sie die Operative Orthopädie, Manuelle Medizin und Rehabilitation auf höchstem Niveau. Hier im Interview: Dr. med. Volker Lieftring, Chefarzt der Rehabilitationsklinik, mit der die ganzheitliche Versorgung in Sommerfeld gewährleistet wird.

Herr Dr. Lieftring: Wie hat sich die Abteilung für Physiotherapie und Rehabilitation der Sana Kliniken in den letzten Jahren weiterentwickelt?

Dr. Lieftring: Die damalige Abteilung für Physiotherapie und Rehabilitation wurde 1987 zunächst mit einer Station gegründet. Nach der deutschen Wiedervereinigung wurde diese Abteilung stetig erweitert und schließlich im Jahr 1997 in eine Akutklinik für Manuelle Medizin und Schmerztherapie sowie in eine orthopädische Rehabilitationsklinik aufgeteilt. Die orthopädische Reha-Klinik ist herausgewachsen aus dem gemeinsamen Behandlungsansatz und somit sehr klinisch orientiert. Dabei haben die Methoden der Manuellen Medizin nach wie vor einen sehr hohen Stellenwert.

Haben Sie so etwas wie ein Alleinstellungsmerkmal?

Dr. Lieftring: Nun, durch die enge Verknüpfung zwischen der Operativen Orthopädie, der Manuellen Medizin und Schmerztherapie sowie der orthopädischen Rehabilitation kann für Patienten ganz individuell und passgenau die notwendige Behandlung herausgearbeitet werden. Operierte Patienten können nahtlos in die Rehabilitationsklinik übergeleitet werden. Daraus ergibt sich eine hohe Patientensicherheit und bessere Kommunikation. Im umgekehrten Fall können Patienten zunächst auch nicht operativ behandelt werden. Erst im



Verlauf der Behandlung wird entschieden, ob eine Operation tatsächlich zwingend notwendig ist.

Die Sana Kliniken gehören heute zu den besten orthopädischen Kliniken in Deutschland. Wie wollen Sie diesen Spitzenplatz in den nächsten Jahren erhalten und weiter ausbauen?

Dr. Lieftring: Weiterhin mit menschlicher Medizin und Zuwendung zum einzelnen Patienten, denn unseren guten Ruf verdanken wir der Zufriedenheit unserer Patienten und ambulanten ärztlichen Kollegen.

Was möchten Sie uns über den „Privatmann Dr. Lieftring“ verraten?

Dr. Lieftring: In meiner freien Zeit beschäftige ich mich gerne mit Architektur, Kunst und Musik. Darüber hinaus befinde ich mich seit sieben Jahren auf einem etappenweisen Pilgerweg, dem Jakobsweg von Deutschland nach Spanien.

FENSTER+TÜREN



wittig^{GmbH}

Meisterbetrieb

- Fenster
- Jalousien
- Rollläden
- Klappläden
- Markisen
- Wintergärten
- Türen, Vordächer
- Ganzglasanlagen
- Sicherheitstechnik
- Fassaden-Systeme
- Schaufensteranlagen
- Brandschutztechnik

wittig Fenstersysteme GmbH

Düsterhauptstraße 40

13469 Berlin

Tel. 030 - 401 55 38

Fax 030 - 401 078 37

info@wittig-fenster.de

www.wittig-fenster.de

Kostenlose Beratung ✓
Detailliertes Angebot ✓
Wartung, Reparatur ✓

